

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

112 - Freiburg 1307 April 19: Graf Egen von Freiburg teilt dem König Albrecht mit, daß er zu der Tagsatzung zwischen ihm und den aus der Acht entlassenen Freiburgern nicht erscheinen kann und sein ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

Adelhauser Klosters gelangt sein. Da sie wohl von derselben Hand geschrieben ist wie die Adelhauser Urkunde n. 99, ist anzunehmen, daß dieses Kloster an dieser Urkunde schon damals interessiert war.

111

Freiburg 1307 Februar 27

5 *Es wird beurkundet, daß Salome dicta Wibelerin de Friburg vidua et Salome filia eiusdem unanimi consensu medietatem bonorum sitorum apud Mundingen, que relicta quondam Burkardi dicti Burger pro annuo censu tenet et excolit, verkauft und übergeben haben an Prior und Konvent der Wilhelmiter zu Freiburg um bezahlte 6 Mark Silber Freiburger Gewichts. Es siegeln Abt Johannes von Ten-*
 10 *nenbach und Propst Heinrich von Allerheiligen zu Freiburg, ihre (der Witwe) Söhne. Zeugen: frater Jacobus de Phorro provincialis predicti ordinis et prior dicte domus, frater Cünradus de Bollo, Burkardus dictus Beler, Hermannus dictus Snello, Waltherus dictus Stöbi, Johannes dictus Gebur, Burkardus dictus Wanbescher, Heinricus frater suus cives Friburgenses. Geschehen und*
 15 *gegeben zu Freiburg III. kalendas marcii 1307.*

Or. Karlsruhe GLA.: 24/51 a. Siegel an weiß-roten Leinen- bzw. Seidenschnüren: 1. = Bd. 1 Siegel-Abb. 106; 2. spitzoval (55/33). Drachentötender Engel. ☒ S' : hEINRICI · PPOSITI · ECCE · OIVM · SCOR' · III · FRIB'G.

20 *Geschrieben wohl von derselben Hand wie Bd. 2 n. 17 und 242a, also Empfängerfertigung, wofür auch die ungewöhnlichen Schnüre sprechen.*

112

Freiburg 1307 April 19

Graf Egen von Freiburg teilt dem König Albrecht mit, daß er zu der Tagsatzung zwischen ihm und den aus der Acht entlassenen Freiburgern nicht erscheinen kann
 25 *und seinen Sohn Konrad dazu bevollmächtigt hat.*

Or. Karlsruhe GLA.: 21/175. Siegel (=Lahusen SGrFreib. Abb. 6). ZGORh. 11, 449f.

30 *Geschrieben trotz mancher Unterschiede wohl von derselben Hand wie n. 15. Voraus 2 kurze Striche wie dort. Starkes, rauhes Pergament, Perg.-Streifen durch 2 Schnitte gezogen.*

Provenienz wie bei n. 143 ungeklärt. Kein älterer Rückvermerk als Zeichen einer Registrierung.

35 *Minem genedigen herren von gottis gnaden dem kúnig Albreht von Rome allewege ein merer des Riches enbút ich grave Egen von Friburg minen willigen dienst bereit zú allen dingen, Herre, uñ tûn úch kunt, das ich gerne zú úch komen were umbe ettelich min nottúrft uñ umbe die sach, darumbe ir friburger ze*

aht^a hattent getan un̄ sú ðch von úweren genaden usser der aht hant gelan un̄ in einen tag für úch mahtent. Herre, das sprich ich uf minen eit, das ich vor ehafter not nút zú úch komen mag, herre, un̄ han gesetzet an minen eltesten sun Cúnraten minú reht ze gewúnnende un̄ ze verlierende vor úch un̄ vor úwerem gerihte, wan er an der herschaft solichen teil het, das er mich un̄ in billi- 5 chen vorstan^b sol un̄ nach rehter erbeschafft nach minem tode sin gerwe sol sin. Allú dú vorgeschribenen ding gelob ich stêt ze hande an disem gegenwertigen brief un̄ harúber ze einem urkúnde han ich min ingesigel an disen brief gehenket. Der wart gegen ze Friburg in dem jare, do man zalte von gottis gebúrte drú- zehen hundert jar un̄ siben jar, an der nehsten mitwochen vor sant Gerigen tag. 10

113

Freiburg 1307 Mai 9

Berhtolt der Koch ein burger von Vribvrch kúndet, daß er verkauft hat 5 Scheffel Roggen Zins ze Mvzungen in dem banne von folgendem Gut, das Diepolt von Mvzungen um denselben Zins zu Erbe hat: $\frac{1}{4}$ Juchart Acker uffen Tvnniberge, $\frac{1}{2}$ Juchart Acker uf dem Lewe, $\frac{1}{2}$ Juchart Acker ze Hasenrisen, 1 Zweiteil Acker 15 ze Swebelins acker, $\frac{1}{4}$ Juchart und 1 Juchart Acker uf dem Ohtoldes búhele, $\frac{1}{2}$ Juchart Acker ze dem Mettelin und 1 Zweiteil Matten in den Ezzemattan, belastet zu Ehrschatz mit 1 Kapaun, Johannese und Clauwese un̄ Magethusen des Birers seiligen kinden von Svkeletal um 5 β \mathfrak{S} Brisger und 4 $\frac{1}{2}$ Mark Silber Freiburger Gewichts und überträgt das Gut iren sallúten: Johannes Tegenlin und 20 Johannesen ze dem Rosen und Johannese dem Dorner burgern ze Vribvrch. Wáhrschaft. Auf Bitten des Verkáufers und der Salléute siegeln die Bürger von Freiburg. Zeugen: her Heinrich von Mvzungen riter, Cúnrat Gebene, Meinwart und Gótschi von Totinkofen, Rúdi von Zúrich, Krieg von Mvzungen. Geschehen und gegeben 1307 an dem nehesten zistage vor dem phingesttage. 25

Or. Universitätsarchiv: Dominikaner, Konv. 18. Stadtsiegel IV (besch.) an Leinenstreifen. — Rückvermerke: a) (14. Jh.): de V modiis ad anniversarium dicte Rótin; b) (14. Jh.?): Dat Ysaac; c) (18. Jh. von Maldoner).

Geschrieben vom Schreiber FE.

Provenienz ungeklärt.

30

114

Falkenstein 1307 Juni 17

Die Brüder Rudolf und Arnold Barrer schwören der Stadt Freiburg Sühne.

Or. Stadtarchiv: XIV. Siegel an Leinenstreifen: 1. rund (40). Im Schild ein Turm. \mathfrak{S} · 'S' · RVDOLFI · DICTI · BARRER ·; 2. wie 1. \mathfrak{S} · 'S' · ARNOLDI · DICTI · BARRER ·; 3. rund (50). Schild geteilt, oben zu sechs 35

112 ^a a verbessert ^b oder ver-